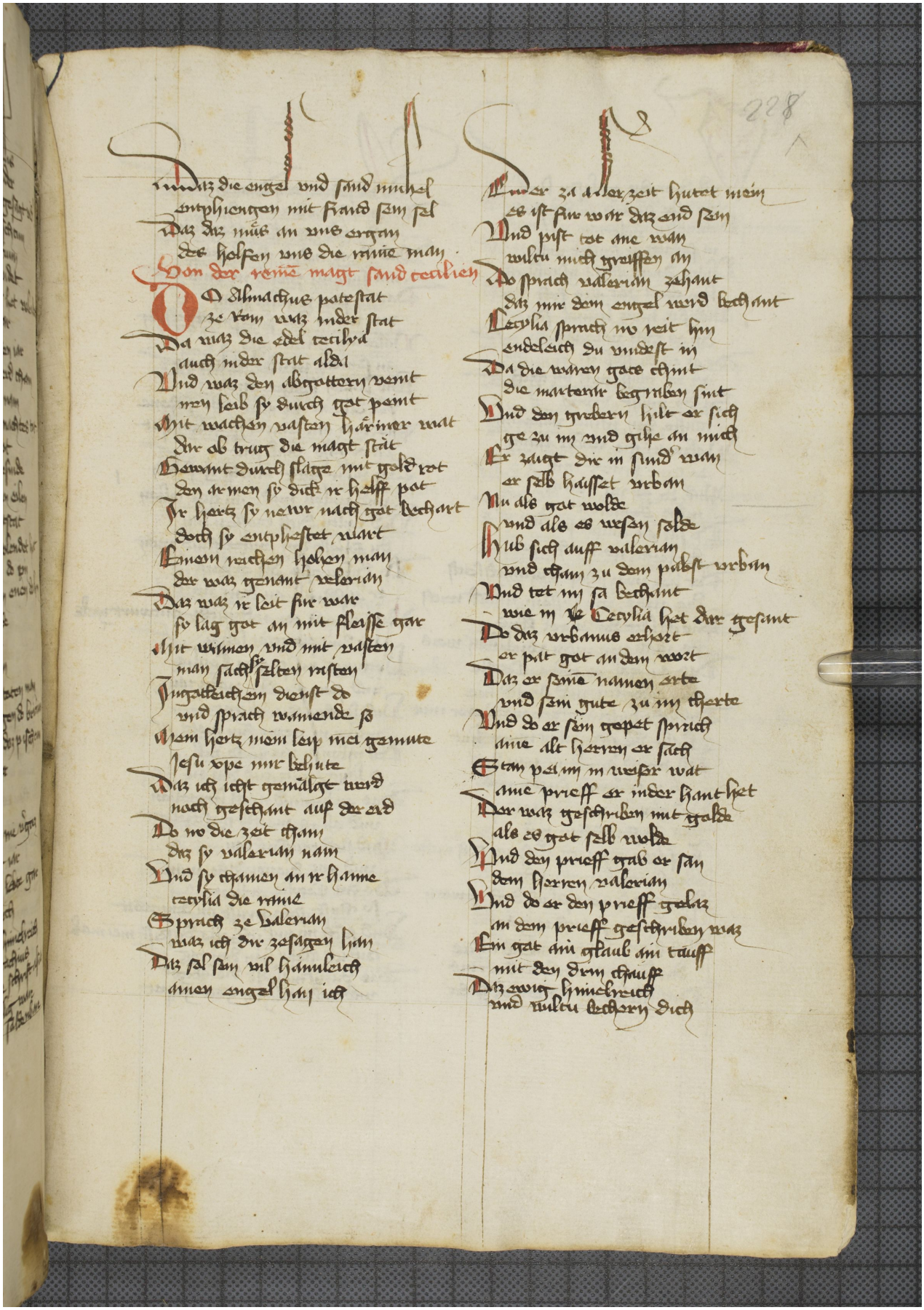
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



228

Wiltz die engel vnd sind michel
entphienten mit fland sein sel
Daz dir müs an vns ergen
des holfen vns die reine magt

Von der reinen magt sind cecilien

O Almachtige patestat
ze rom wiltz inder stat
Da wiltz die edel cecilia
auch inder stat aldi
Vnd wiltz den abgottern vermt
mey leib sy durch got pamt
Mit wachen vasten härener wat
der ob trug die magt stät
Gewant durch slage mit gold rot
den armen sy dick er helff pot
Ir hertz sy newr nach got lechart
doch sy entphestet wart
Einem reichen hohen man
der wiltz genant valerian
Daz wiltz er seit fur war
sy lag got an mit fleisse gar
Mit wismen vnd mit vasten
man sach selten rasten
Ingedenchen dienst do
vnd sprach wimende so
Mein hertz mein leip mei gemute
Jesu xpe mir behute
Daz ich icht gemälget werd
nach gestehant auf der erd
Do wo die zeit chum
daz sy valerian nam
Vnd sy chamen an er hanne
cecilia die reine
Sprach ze valerian
wiltz ich dir zesagen hin
Dilz sal sein vil hänulich
dinen engel hin ich

Wer zu aller zeit hutet mein
es ist fur war dilz end sein
Vnd pist tot ane wan
wiltu mich greifen an
Do sprach valerian zehant
dilz mir dein engel werd bechant
Cecilia sprach wo reit hin
endeleich du vindest in
Da die weisen gate chunt
die martenir begruben sint
Vnd den gruben hilt er sich
ge zu im vnd gibe im mich
Er zaigt die in sind wan
er selb haisset urban
Nu als got wolde
vnd als es wesen solde
Hub sich auff valerian
vnd cham zu dem pabst urbin
Vnd tet im sa bechant
wie im ze Cecilia het der gesint
Do dilz urbanus erhort
er pat got an den wort
Daz er sein nanen erte
vnd sein gute zu im cherte
Vnd do er sein gepet sprach
dine alt sterben er sach
Eben pei im in weiser wat
ainen prieff er inder hant het
Der wiltz geschriben mit golde
als es got selb wolde
Vnd den prieff grab er sein
dem herren valerian
Vnd do er den prieff gelas
in dem prieff geschriben was
Ein got ain glaub ain tauff
mit den dren chnupf
Dilz zwig himelreich
vnd wiltu lechern dich